

Teilgenommen haben:

Frau Broix, Frau B. Buchwald, Frau Grunwald, Frau Heymanns, Frau Hunecke, Frau Kazubowski, Frau Scharenberg, Frau M. Vogel, Frau U. Vogel, Frau Zeh, Herr Diakon Burgmer, Herr Gniza, Herr Diakon Heyen, Herr Kniesburgs, Herr Küpper, Herr Maennchen, Herr Nüchel, Herr Seeger, Herr Sion, Herr Vogel

0. Empfang mit der Bitte, Wünsche für den Tag zu formulieren (Anlage1)

1. Begrüßung – Geistiger Impuls – Intention für den Tag

Herr Vogel begrüßte die teilnehmenden Mitglieder des OA und eröffnete die Sitzung mit einem geistigen Impuls. Er stellt zusammengefasst die Aspekte vor, die zusammen mit den Anmeldungen für den Tag eingebracht worden waren (Anlage2), und leitete über in eine Phase der Gruppenarbeit unter dem Aspekt:

„Wir können den Wind nicht verändern – aber vielleicht die Segel anders setzten!“

Ziel der Gruppenphase sollte sein, Ideen und Vorschläge zu entwickeln, die dazu beitragen könnten, die Gemeinde wieder zum Leben zu erwecken. Was kann der Ortsausschuss tun, damit die Menschen wieder den Weg zu uns finden.

2. Gruppenarbeit

Es wurde in vier Gruppen gearbeitet und folgende Vorschläge, Gedanken und Aspekte wurden zusammengetragen:

- Weite Teile der Arbeit sollten als **Projekte** organisiert, vorbereitet und angeboten werden. z.B.: Bastelangebote für Kinder – Spielrunden für junge Familien – Angebote für Kinder und Jugendliche in der Karwoche bzw. Adventszeit – Singrunden am Lagerfeuer - Angebote für Kommunionkinder der vergangenen Jahre (Erinnerungsgottesdienste / Gruppenstunden) – Spontane Aktivitäten (Kinder- und/oder Gemeindegarneval / Stadtradeln / Fahrradtour für Familien / Nachbarschaftstreffen).
- Überlegt werden sollte, wie man verschiedene **Angebote miteinander verknüpfen** könnte, Veranstaltungen kombiniert werden können, z.B. gesellige Treffen nach Gottesdiensten in Verbindung mit einem „kulinarischen Angebot“. In diesem Zusammenhang sollte auch über mögliche neue Formen von Pfarrfesten oder Gemeindetreffen nachgedacht werden.
- Erhalten bleiben sollten die **liturgischen und pastoralen Angebote** wie z.B. die Abendgebete in Golzheim, Open-Air-Gottesdienste, Besuche bei den Tauffeiern, Begrüßung und Einladung von Neuzugezogenen.
- Ebenso die **caritativen Aktionen** – Erntedanksammlung für die Tafel, Nikolausaktionen für eine Hilfeeinrichtung, der Basar in Lohausen, die „Eine-Welt-Angebote“-.

Vorgeschlagen wurden eine Reihe neuer Angebote/Projekte:

- **Gesprächskreise** – z.B. für Trauernde, für pflegende Angehörige, für ...
- **Projekte zur Schöpfungsverantwortung**, ggf. in Kooperation mit anderen Institutionen, ggf. unter Einbeziehung der vorhandenen Freiflächen zur konkreten Nutzung.
- Entwicklung einer Konzeption zur Begrüßung/Begegnung/Einladung/Einbeziehung der vielen **neuen Nachbarn in den „Deiker Höfen“**.
- Entwicklung einer neuen Konzeption für die **Bewältigung sozialer Aufgaben** wie Sorge und Hilfe für Alleinstehende, Seniorinnen und Senioren, Hilfen für Menschen in konkreten Notsituationen.

- Gestärkt und unterstützt werden sollen **bestehende Einrichtungen** – z.B. der Seniorentreff in Stockum, die kfd in Lohausen, die Bücherei bei der Ausweitung ihrer Angebote (z.B. Lieferservice ins Tersteegenhaus – Fahrdienst vom Haus in die Bücherei).
- Wichtiger Aspekt bei allen Überlegungen soll auch immer die Zusammenarbeit mit den evangelischen Nachbarn sein, um die **Ökumene** zu stärken und voranzubringen.

Als **weitere Aspekte/Wünsche** wurden genannt:

- Die Willkommenskultur in unserer Gemeinde
- Die Öffentlichkeitsarbeit über Internet, Wochenblatt, Pfarrbrief und soziale Medien.
- Wieder mehr Messdienerinnen und Messdienern.
- Eine Eröffnungsfeier für das Pfarrzentrum in Lohausen nach der Fertigstellung.
- Die Finanzierung von Angeboten für Kinder und Jugendliche
- Eine mögliche Beteiligung an einem Weihnachtsmarkt auf dem Schützenplatz
- Ein Betriebsausflug für den Ortsausschuss

Es folgte eine gemütliche Mittagspause mit leckerem Imbiss.

3. Erste Auswertung der Ergebnisse

Im Plenumsgespräch nach der Mittagspause wurden die unterschiedlichen Vorschläge inhaltlich geordnet und gewichtet. Dabei wurde deutlich, dass die vielen Aspekte einer intensiven Strukturierung und inhaltlichen Ausgestaltung bedürfen.

Ein Projekt „Deiker Höfe“ wurde dabei als sehr notwendig erachtet, ebenso der Aspekt der Nachhaltigkeit, der bei allen Überlegungen eine besondere Rolle spielen sollte.

Angesprochen wurde auch, wie Projekte und Angebote der Gemeinde und interessierten Personen nahegebracht werden können. Die bestehenden Mittel sind dazu nur bedingt geeignet, weil damit nur ein begrenzter Personenkreis erreicht wird.

Angedacht wurde eine Art Infoblatt oder Flyer (Ein Angebotsprospekt „Was es alles gibt!“) zu entwickeln, in dem Angebote von Gruppen und Einrichtungen vorgestellt und aktuelle Terminangebote veröffentlicht werden. Er könnte „als Wurfsendung“ in alle Haushalte der OG verteilt werden.

Es wurde beschlossen, die Arbeit an diesen Punkten im Rahmen der für den 15.3. vereinbarten Sitzung fortzuführen mit dem Ziel, für das 2. Halbjahr 2023 ein tragfähiges Programm zu erarbeiten. Dadurch wird nicht ausgeschlossen, dass natürlich im 1. Halbjahr auch Angebote gemacht werden, die sich aus der bisherigen Planung ergeben bzw. in Händen fester Gruppen liegen.

Nicht aus dem Auge gelassen werden soll der Betriebsausflug für den OA.

4. Den **Abschluss** der Tagung bildete ein Blitzlicht zu der Frage: Was ist aus Ihrem Wunsch von heute morgen geworden?

5. Sonstiges:

Die nächste Sitzung des OA Hl. Familie ist am Mittwoch, 15.3.2023 um 19 Uhr möglicherweise im neuen Versammlungsraum in Lohausen. Die Gemeinde soll rechtzeitig über diesen Termin und die geplante Arbeit an diesem Abend informiert und dazu eingeladen werden.

Herr Vogel dankte für den regen und konstruktiven Gedankenaustausch, wünschte allen weiterhin eine gute Zeit und beendete die Sitzung um 14.00 Uhr

Klaus-Peter Vogel